

Universitätsstadt Tübingen
Oberbürgermeister
Boris Palmer, Telefon: 204-1200
Gesch. Z.: 00

Vorlage 120/2012
Datum 14.03.2012

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

zur Kenntnis im:

Betreff: Reorganisation im Dezernat des Oberbürgermeisters

Bezug: Vorlage 127/2012

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Mit dem Ausscheiden des Leiters des Fachbereichs „Interne Dienste“ wird der Fachbereich in der bisherigen Form umorganisiert. Die Fachabteilungen 11 (Personal und Organisation) und 12 (Informationstechnik) bleiben im Kern unverändert erhalten. Sie werden zu einem neuen Fachbereich 1 zusammengefasst. Die Fachabteilung 10 (Kommunales) wird mit der Stabsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und dem persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters zum Bürgermeisteramt verschmolzen.

Ziel:

Information des Gemeinderats.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit dem Ausscheiden des Leiters des Fachbereichs „Interne Dienste“ zum 01.07.2012 stellt sich die Frage, ob die Stelle in unveränderter Form ausgeschrieben werden soll. Die Verwaltung hat dazu eine Projektgruppe bestehend aus den Fachabteilungsleitungen im Fachbereich 1 „Interne Dienste“, dem Oberbürgermeister als zuständigem Dezernenten und je einer Vertretung der drei Dezernate (als Nachfragerin der internen Dienste) eingerichtet. Über das Ergebnis wird der Gemeinderat mit dieser Vorlage unterrichtet.

2. Sachstand

Der Fachbereich Interne Dienste wurde 2003 im Rahmen der Einrichtung der „Matrix-Organisation“ durch Zusammenlegung des früheren Hauptamts und des Personalamts unter Einschluss der Informationstechnik gegründet. Die inhaltliche Spannweite dieses Fachbereichs erscheint jedoch zu groß. Die Projektgruppe ist daher zu der Auffassung gelangt, dass der Fachbereich in der bisherigen Form nicht notwendigerweise erhalten bleiben muss.

Eine intensive Aufgabenanalyse und Organisationsdiskussion hat nunmehr folgenden Vorschlag ergeben, der von allen Mitgliedern der Projektgruppe getragen wird.

Die bisherigen Fachabteilungen 11 (Personal und Organisation) und 12 (Informationstechnik) bleiben im Kern unverändert erhalten. Sie werden zu einem neuen Fachbereich 1 zusammengefasst. Die Aufgaben der bisher im Fachbereich 1 befindlichen Fachabteilung 10 (Kommunales) werden in das Bürgermeisteramt überführt, das ähnlich wie das Rechtsamt oder das Rechnungsprüfungsamt direkt vom Oberbürgermeister geführt wird.

Die Projektgruppe verspricht sich von der Verkleinerung des Fachbereichs 1 ein schärferes Profil für die Stellenausschreibung und damit bessere Chancen, eine Führungskraft zu gewinnen, die den hohen Anforderungen vollumfänglich gerecht wird. Ziel ist es, eine Führungskraft zu gewinnen, die als Personal- und Organisationschefin oder -chef die bestehenden Herausforderungen in der Verwaltung mit der neuen Einheit rasch bewältigen kann. Die Fachkenntnisse für den IT-Bereich werden in der FAB 12 selbst vorgehalten. Die Leitung des Fachbereichs benötigt daher vor allem Kenntnisse in der Personal- und Organisationsentwicklung und eine Zusatzqualifikation zur Nutzung der Potenziale der IT für die Vereinfachung der Verwaltungsarbeit und die Verbesserung der Organisation. Besondere Kenntnisse im Bereich der Gemeindeordnung, der Gremienarbeit und der Vertretung der allgemeinen Belange der Stadtverwaltung sind wegen der Ausgliederung der FAB 10, in der diese Kenntnisse vorhanden sind, nicht mehr erforderlich.

Die Fachabteilung 10 besteht im Wesentlichen aus zwei Geschäftskreisen, nämlich der Geschäftsstelle des Gemeinderats und den Zentralen Diensten. Zum ersten Geschäftskreis sind auch die Verbindung zu den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie den Ortschaftsräten zu rechnen. Zum zweiten Geschäftskreis gehören zahlreiche Steuerungs- und Dienstleistungsaufgaben innerhalb der Verwaltung. Die Fachabteilung 10 ist also in einer Scharnierfunktion zwischen dem Oberbürgermeister, der Verwaltung, den politischen Gremien und der Bevölkerung. Die Projektgruppe ist zu der Auffassung gelangt, dass die Überschneidungen dieses Bereichs mit den Aufgaben des persönlichen Referenten und der Stabsstelle für bürgerschaftliches Engagement, die in erster Linie Bürgerbeteiligungsprozesse mit grundsätzli-

cher Bedeutung für die Stadt steuert, eine Verschmelzung im Bürgermeisteramt nahe legt. Damit können künftig all diese Aufgaben in einer Hand zusammen geführt und Abstimmungsprozesse vereinfacht werden.

Die Leitung des neuen Fachbereichs soll mit Vorlage 127/2012 zum nächst möglichen Zeitpunkt ausgeschrieben werden, um die Interimszeit nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers möglichst kurz zu halten. Eine neue Stellenbewertung wird bis zur Sitzung des durch den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt am 29.03.2012 vorgenommen.

Das neu gestaltete Bürgermeisteramt kann nach dem Vorschlag der Projektgruppe ohne eine Stellenschaffung geführt werden, indem die Leitungsfunktion dem persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters übertragen wird. Die stellvertretende Amtsleitung erhalten die bisherige Leitung der Fachabteilung 10 und die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung beabsichtigt den Vorschlag der Projektgruppe umzusetzen. Eine Ausschreibung für die Leitung des neuen Fachbereich „Personal, Organisation und Informationstechnik“ wird dem Verwaltungsausschuss parallel zu dieser Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt. In der kommenden Sitzungsrunde wird die Verwaltung dem Gemeinderat die Neuordnung der Dezernatskreise (Wechsel Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement ins Dezernat des Oberbürgermeisters) zur Beschlussfassung vorlegen.

4. Lösungsvarianten

4.1 Der Fachbereich 1 kann unverändert erhalten und die Stelle mit dem bisherigen Profil ausgeschrieben werden. Die Verwaltung hält diese Lösung nicht für geeignet, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.

4.2 Wenn das Ergebnis der Projektgruppe für den Gemeinderat nicht überzeugend erscheint, kann eine externe Organisationsberatung zur Erarbeitung alternativer Modelle beauftragt werden. In der Folge ist jedoch mit erheblichem Zeitverzug zu rechnen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Reorganisation nach dem vorgelegten Modell kann ohne zusätzliche Stellen erfolgen. Abhängig von Bewertungsergebnissen können sich geringe Veränderungen für vorhandene Stellen ergeben. Die genaue Höhe der Vergütung für die Besetzung der neuen Fachbereichsleitungsstelle steht erst nach einer Personalentscheidung durch den Gemeinderat fest. Der Vorschlag ist voraussichtlich finanziell neutral.